

„Wieder mal eine Chance vertan“

Zum Bericht „Keine Gefährdungsanalyse zum Airport“ vom 23. Januar hat uns folgende Zuschrift erreicht:

„Der Freilassinger Stadtrat kam zum Ergebnis, dass eine Gefährdungsanalyse zum Flugbetrieb, wie immer sie ausfällt, keine rechtlichen Konsequenzen hätte. Die Frage sei gestattet: Was ist das für ein Staatsvertrag, der bei einer erkannten Gefährdungslage die deutschen Staatsbürger nicht schützt? Die Konsequenz kann doch nur sein, diesen Staatsvertrag schnellstens zu kündigen

und dann neu, aber diesmal richtig, auszuarbeiten.

Der Stadtrat meinte auch, dass sich der Flughafen nicht an eventuelle Empfehlungen aus einer Gefährdungsanalyse halten müsse. Wie bitte? Was der Flughafen braucht, sind keine Empfehlungen sondern ganz klare gesetzliche Vorschriften. Die deutsche Seite ist kein Bittsteller, sie ist Vertragspartner!

Als Bürger wünsche ich mir, dass der Stadtrat beim Thema Fluglärm und Sicherheit endlich klare Kante zeigt. Die zweimalige einstimmige Zustimmung des Stadtrats zu einer Gefährdungsanalyse ließ hoffen. Leider hat die Sicherheit der Bürger den noch im Frühjahr vorhan-

denen Stellenwert in der Bürgervertretung eingebüßt, warum auch immer. Die Stadt Freilassing hat relativ wenig Möglichkeiten, in der Fluglärmthematik zu punkten. Das Thema Sicherheit wäre ein Ansatzpunkt gewesen. Leider wurde wieder einmal eine Chance vertan.

*Uwe Paschke
Freilassing*

Leserbriefe sind Äußerungen des Verfassers und brauchen mit der Meinung der Redaktion nicht übereinzustimmen. Ein Anspruch auf Abdruck besteht nicht. Die Redaktion behält sich das Recht zu sinnwahren Kürzungen vor. Über Leserbriefe kann keine Korrespondenz geführt werden. Bitte geben Sie Ihre Adresse und Telefonnummer für eventuelle Rückfragen an.

Adresse: Freilassinger Anzeiger / Südostbayerische Rundschau, Lindenstraße 17a, 83395 Freilassing, E-Mail: red.freilassing@vgp.de.